

Panorama - 27.06.2014 - 12:51 Uhr

VON VERSICHERUNG AUSSPIONIERT

Ärztepfusch-Opfer erkämpft Millionen Schadenersatz bis zum Lebensende



Lily N. wurde Opfer schlampiger Ärzte, wird nie wieder ohne Hilfe gehen oder stehen können.
Foto: privat

Von DAMIAN IMÖHL

Das Ärztepfusch-Opfer, das **von einer Kölner Versicherung ausspioniert** wurde wie eine Verbrecherin. Wir hatten im August 2013 **exklusiv über die unfassbare Bespitzelung** berichtet.

Jetzt hat Lily N. (41) endgültig gesiegt – und vor Gericht eine rekordverdächtige Summe erstritten. Sie erhält 400.000 Euro Schmerzensgeld, außerdem einmalig 341.000 Euro Schadenersatz sowie darüber hinaus monatliche „Renten-Zahlungen“ in Höhe von von 8000 Euro bis zum Lebensende.

Der Schadenersatz summiert sich somit auf weit über 2,3 Millionen Euro allein bis zum Erreichen des 65. Lebensjahres. Nach Berechnungen von Finanz-Experten ergäbe sich bis zum Jahr 2059 ein Kapital von fast

sieben Millionen Euro.

Ihre Anwältin Karoline Seibt (48) aus Münster: "Jetzt hat sie endlich Sicherheit; das ist ein großer Erfolg. Diese zehn Jahre haben sie viel Zeit, Kraft und Nerven gekostet."

Vor dem Oberlandesgericht Hamm einigten sich die Streitparteien am Freitag jetzt per Beschluss auf diesen rekordverdächtigen Vergleich. Das Aktenzeichen: I-26 U 158/12 und I-6 217/10.

Die Fremdsprachen-Korrespondentin hatte sich 2004 in einem Herner Krankenhaus einer eigentlich harmlosen Schilddrüsen-Operation unterzogen. Ein gutartiges Knöllchen sollte entfernt werden. Doch sie bekam Nachblutungen, die von den Ärzten zu spät erkannt wurden. **Die Folge: zu wenig Sauerstoff, irreparable Hirnschäden!**

Die aus Griechenland stammende Frau lag vier Monate im Koma, lebt heute wieder in Athen. Sie ist arbeitsunfähig, sitzt die meiste Zeit im Rollstuhl. Gehen kann sie nur mit Hilfe eines speziell ausgebildeten Therapeuten. Uns sagte die Koma-Patientin: „Ich weiß, was Michael Schumacher jetzt bevorsteht...“

Trotzdem wurde sie von Detektiven in Athen bespitzelt und fotografiert, bis das Kölner Landgericht die Überwachung im August 2013 ausdrücklich verbot. Einen ersten Vergleichsvorschlag über insgesamt 1,5 Millionen Euro hatte die Klägerin abgelehnt.

Artikel URL: <http://www.express.de/panorama/von-versicherung-ausspioniert-aerztepfusch-opfer-erkaempft-millionen-schadenersatz-bis-zum-lebensende,2192,27632480.html>

Copyright 2013 EXPRESS. Alle Rechte vorbehalten.